



Ratskanzlei

Sekretariat
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info.@rk.ai.ch
www.ai.ch

Aus den Verhandlungen des Grossen Rates vom 27. März 2023 (amtlich mitgeteilt)

Vorsitz: Grossratspräsident Alfred Koller
Zeit: 08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 14.15 Uhr

1. Protokoll der Session vom 6. Februar 2023

Das Protokoll wurde unter Vornahme zweier Anpassungen genehmigt.

2. Staatsrechnung für das Jahr 2022

Die konsolidierte Rechnung 2022 weist in der Erfolgsrechnung einen operativen Gewinn von Fr. 10.7 Mio. und auf der zweiten Stufe einen solchen von Fr. 5.6 Mio. aus. Die Rechnung fällt somit auf der ersten Stufe um rund Fr. 13.5 Mio. und auf der zweiten Stufe um Fr. 4.3 Mio. besser aus als budgetiert. Die Investitionen 2022 belaufen sich auf Fr. 17.7 Mio. und liegen damit um Fr. 5.2 Mio. unter dem budgetierten Wert.

Im Rahmen der Behandlung der Rechnung wurden einzelne Fragen aufgeworfen. Kritische Fragen ergaben sich insbesondere zum Gesundheitszentrum Appenzell und seinen Angeboten. Die Fragen konnten in der Diskussion geklärt werden. Der Grosse Rat genehmigte die Rechnung schliesslich einstimmig.

3. Tourismuspolitik Appenzell I.Rh.

Die Standeskommission beschloss im April 2021, eine kantonale Tourismusstrategie auszuarbeiten. Hierauf wurde in einem partizipativen Prozess der Bericht «Tourismuspolitik Appenzell I.Rh.» entwickelt.

Mit der kantonalen Tourismuspolitik werden die touristischen Potenziale und Trends beurteilt sowie die Rolle des Kantons hinsichtlich der Rahmenbedingungen für die touristische Entwicklung beschrieben. Weiter wird mit Schwerpunkten festgelegt, wo und wie die Qualität und Wertschöpfung des Tourismus verbessert werden sollen und welche Massnahmen hierfür zu prüfen sind.

Der Grosse Rat hat den Bericht zur Tourismuspolitik rege diskutiert. Zu verschiedenen Zielen und Massnahmen ergaben sich Anmerkungen. Die Standeskommission wird diese prüfen.

4. Gesamtverkehrsstrategie Appenzell I.Rh.

Im November 2020 beschloss die Standeskommission, dass eine Gesamtverkehrsstrategie erarbeitet werden soll. Diese soll helfen, die verkehrlich relevanten Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Bereiche mit Handlungsbedarf zu bestimmen.

Im inzwischen erstellten Bericht «Gesamtverkehrsstrategie Appenzell I.Rh.» werden nebst den Zielen für die verkehrliche Entwicklung konkrete Handlungsfelder festgelegt. Für die Umsetzung wird eine «4V-Strategie» (Verlagern, Verträglich gestalten, Vernetzen und Vermeiden) vorgeschlagen. Das ganze Kantonsgebiet mit seiner dezentralen Siedlungsstruktur soll gut erreichbar und vernetzt sein, gleichzeitig soll die Mobilität der Bevölkerung sichergestellt werden. Auf der Grundlage der Gesamtverkehrsstrategie wird nun ein Gesamtverkehrskonzept mit konkreten Massnahmen erarbeitet.

Der Grosse Rat hat die Gesamtverkehrsstrategie diskutiert und vom Bericht Kenntnis genommen.

5. Wahl einer vorberatenden Kommission für die totalrevidierte Kantonsverfassung

Der Grosse Rat wird das Geschäft der totalrevidierten Kantonsverfassung voraussichtlich an der Junisession 2023 beraten.

Grundsätzlich werden Vorlagen vom Büro des Grossen Rates an eine der vier ständigen vorberatenden Kommissionen zugewiesen. Da es sich bei der neuen Kantonsverfassung um ein Vorhaben handelt, das thematisch deutlich über die sachlichen Zuständigkeitsbereiche der bestehenden Kommission hinausgeht, soll dieses Geschäft von einer eigens dafür eingesetzten Kommission, welche aus zwölf Grossrätinnen und Grossräten besteht, vorberaten werden.

Der Grosse Rat ist mit der Einsetzung einer separaten Kommission für die Vorberatung der neuen Kantonsverfassung einverstanden. Er hat folgende Personen in die Kommission gewählt:

Präsidentin: Grossrätin Angela Koller, Schwende-Rüte
Mitglieder: Grossrat Urs Koch, Appenzell, Grossrat Markus Koster, Appenzell, Grossrat Albert Manser, Gonten, Grossrätin Doris Neff-Mäder, Appenzell, Grossrat Elias Tobler, Oberegg, Grossrat Erol Ademi, Oberegg, Grossrat Hans Dörig, Schwende-Rüte, Grossrat Erich Gollino, Appenzell, Grossrätin Karin Inauen-Mäder, Schlatt-Haslen, Grossrätin Theres Durrer-Gander, Oberegg, und Grossrat Albert Neff, Schwende-Rüte

6. Geschäftsbericht 2022 der Appenzeller Kantonalbank

Der Gewinn der Appenzeller Kantonalbank im Jahr 2022 beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken rund Fr. 12 Mio. (im Vorjahr Fr. 11.5 Mio.). Daraus wird eine Zuweisung an den Kanton von Fr. 7.5 Mio. (2021 Fr. 7.2 Mio.) vorgenommen. Weiter werden den freiwilligen Reserven Fr. 4.5 Mio. zugewiesen.

Im Rahmen der Behandlung des Geschäftsberichts wurde die Frage erörtert, ob in der Eigenstrategie für die Kantonalbank eine Eigenkapitalquote von 16% festgelegt werden soll. Die Standeskommission hält dies für nicht erforderlich, weil im Falle der Appenzeller Kantonalbank die Quote schon heute deutlich übertroffen wird und der Bankrat sowie die Standeskommission schon lange vor einem Absinken des Eigenkapitals in Richtung 16% einschreiten würden.

Der Grosse Rat hat den Geschäftsbericht der Appenzeller Kantonalbank genehmigt.

Appenzell, 28. März 2023

Ratskanzlei

Der Ratschreiber:

Markus Dörig